

juni 2024

1. samstag ab 14 h

Kleine Verlage am Großen Wannsee 2024



Gartenmesse mit den Verlagen Albino, Alexander Verlag Berlin, Aviva, capybarabooks, ciconia ciconia, Edition CONVERSO, CulturBooks, Das Kulturelle Gedächtnis, edition exil, Edition Nautilus, eta, edition.fotoTAPETA, Frohmann, Gans, Geparden, InterKontinental, Kanon, kookbooks, Korbinian, kunstanstifter, Leykam, Lilienfeld, mairisch, Maro, MÄRZ, mikrotext, Müry Salzmann, Neofelis, Novellix, Orlanda, Reprodukt, Satyr, schruf & stipetic, Telegramm, Transit, Trottoir Noir, Verbrecher, Verlagshaus Berlin, Voland & Quist, Weissbooks und XS. Eintritt 8 € / 5 €.

Zum 19. Mal richtet das LCB unabhängigen Verlagen am Großen Wannsee ein Fest aus. Mehr als 40 Verlage haben unsere Einladung angenommen und stellen ihre Bücher und Autorinnen vor. Alle sind wie immer herzlich willkommen zu stöbern, zu entdecken und sich auszutauschen! Abends ist Musik angesagt: Um 19.30 Uhr tritt die irische Sängerin Megan Nic Ruairí auf unserer Seebühne auf. Ihr irisches Erbe und ihr Talent, Tradition und Zeitgeist miteinander zu verbinden, zeigen sich in ihrer im Januar 2024 veröffentlichten Debüt-EP »Made of Sin«. Das genaue Programm finden Sie auf der Rückseite.

Hundeherz
Lesung und Gespräch: **Hiromi Itō**
Moderation: **Tanja Dückers**
Lesung: **Irmela Hijiya-Kirschneireit**

3. montag 19.30 h



„Das Leben mit Hunden ist wirklich eintönig. Jahrelang dasselbe Fressen, dieselben Strecken ablaufen, dieselben Erwartungen, dieselben Sturheiten, dieselben Taktiken, immer und immer wieder. Schlafen und Wachen, die Tage sind gleichförmig, sie wiederholen sich. Schaut man genauer hin, dann ist es nicht anders als beim Menschen – der Tod meldet sich, es kündigt sich ein umgedrehtes Leben an.“ – so Hiromi Itō

im Nachwort zu ihrem neuen Buch »Hundeherz« (Matthes & Seitz, 2024). Über ihr wirklich vielfältiges Werk, das von den letzten zwei Jahren mit dem Schäferhund Take in Kalifornien handelt, unterbrochen von Reisen nach Japan zum sterbenden Vater, spricht die japanische Dichterin Hiromi Itō mit der Autorin Tanja Dückers. Irmela Hijiya-Kirschneireit, die das Buch aus dem Japanischen übertragen hat, liest ausgewählte Passagen. Zur Übertragung des aufsehenerregenden Vorgängerromans »Dornauszieher« (Matthes & Seitz, 2021) verfasste sie ein TOLEDO-Journal. Mit Unterstützung des Japanisch-Deutschen Zentrums. Eintritt 8 € / 5 €.

Dieses unstillbare Verlangen nach Stille

Lesung und Gespräch: **Albrecht Selge** und **Levin Westermann**
Moderation: **Julia Kaiser**



4. dienstag 19.30 h

besonderen Art der Stille, die nicht im Gegensatz zur Musik stehen muss. In immer neuen Anläufen umkreist das Buch die einfachen und dabei größten Fragen des Lebens. Auch der Erzähler in Levin Westermanns Roman »Zugunruhe« (Matthes & Seitz, 2024) ist ein Fragender, der einer zu laut gewordenen Welt gegenübersteht. Den Störgeräuschen der menschlichen Wütereie des Fortschritts begegnet der Lyriker und Essayist Westermann mit Poesie. Über ihre Bücher und ihre gemeinsame Liebe zur Schriftstellerin Marlen Haushofer sprechen die Autoren mit der Kulturjournalistin Julia Kaiser. Eintritt 8 € / 5 €.

Wenn die Gedanken schweifen ist Literatur zuweilen nicht weit. Zwei herausragende Gedankenschweifer der Gegenwartsliteratur stellen wir am heutigen Abend vor: Levin Westermann und Albrecht Selge begeben sich mit ihren neuen Romanen auf die Pfade der genauen Wahrnehmung, der Reflexion und des poetischen Blicks auf die Welt. Albrecht Selges Roman »Silence« (Rowohlt, 2024) ist eine Suche nach Stille im Gewusel des Alltags, und zwar nach der sehr

Der italienische Schriftsteller Mario Desiati versteht sich auf die subtilen Regeln archaischer Gemeinschaften. In seinem neuen Roman erzählt er von Francesco und Claudia, die beide aus der Rolle fallen und nicht dazugehören. Solche Leute werden in Apulien »Spatriati« genannt, und dies ist auch der Titel von Desiatis schwungvoller Entwicklungsgeschichte, für die er mit dem renommiertesten italienischen Literaturpreis Premio Strega ausgezeichnet wurde. Mario Desiati mutet seinem Helden einiges zu. Francescos taumelnde Suche nach sich selbst führt bis nach Berlin. Am Ende hat der junge Mann etwas verstanden – und sein Gefühl von Zugehörigkeit dennoch nicht verloren. Nach »Zementfasern« (Ü: Annette Kopetzki, Wagenbach, 2012) legt Desiati mit »Spatriati« (erscheint im Juni 2024 bei Wagenbach) einen Roman vor, der das Dilemma einer ganzen Generation auffächert. Mit Martin Hallmannsecker, dem Übersetzer seines neuen Buches, und dem FAZ-Journalisten

5. mittwoch 19.30 h

Spatriati
Studio LCB: **Mario Desiati**
Gesprächspartner: **Martin Hallmannsecker** und **Andreas Rossmann**
Moderation: **Maika Albath**

Andreas Rossmann diskutiert der Autor im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse, wo Italien Gastland sein wird, über die gesellschaftlichen Umbrüche in Süditalien und die Chancen der Literatur. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk und mit Unterstützung des Italienischen Kulturinstituts Berlin sowie des Verlags Klaus Wagenbach. Eintritt 8 € / 5 €. Sendetermine: 29. Juni 2024, 20.05 h, Deutschlandfunk und 30. Juni 2024, 0.05 h, Deutschlandfunk Kultur.



10. montag 19.30 h

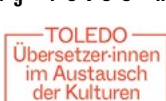


Hausgäste im Juni
Hannah K Bründl,
Maë Schwinghammer
und **Sole Otero**
in Lesung und Gespräch

Heute begrüßen wir drei unserer Hausgäste auf der Bühne des LCB. Hannah K Bründl ist Autorin an der Schnittstelle von Lyrik, Drama und experimentellen Formen. Zuletzt ist ihr Lyrikdebüt »Mother_s« im Herbst

2023 bei roughbooks erscheinen. Ebenfalls aus Wien mit einem Lyrikdebüt zu Gast ist Maë Schwinghammer. Schwinghammers Buch »Covids Metamorphosen« wurde im Frühjahr 2022 im Klever Verlag veröffentlicht. Abseits der Lyrik freuen wir uns auf die argentinische Comiczeichnerin Sole Otero, die von Graphic Novels über Online-Kurse bis hin zu Kinder-Comics und Buchillustrationen an den verschiedensten Projekten arbeitet. Eintritt frei.

11. dienstag 19.30 h



Im Juniversum von Elke Erb
Texte, Gespräche und Interventionen von **Shane Anderson, Christian Filipis, Aurélie Maurin, Ton Naaijkens, Katharina Narbutovic, Douglas Pompeu, Steffen Popp, Theresia Prammer** und **Verica Tricković**

„Steinbrucharbeit ist es, einem Gedicht die eigene Sprache zu öffnen.“ (Elke Erb). Diese viestimmige Hommage widmet sich dem übersetzerischen Passagenwerk der unlängst verstorbenen Dichterin Elke Erb. Ihre Nachdichtungen aus dem Russischen (u. a. von Wladimir Chlebnikow, Alexander Puschkin, Boris Pasternak), Belarusischen (Ales Rasanau) und Englischen (Rosmarie Waldrop) haben Maßstäbe gesetzt. »Zum Thema Nachdichten«, ein 1990 als Vortrag im Literarischen Colloquium Berlin gehalten, 1994 überarbeiteter Gedicht-Essay, versammelt jahrzehntelange

Selbstbeobachtungen beim Übersetzen und offenbart, wie untrennbar das Zusammenspiel von Dichten und Übersetzen für Elke Erb war, wie kompromisslos jedoch auch die Haltung der in der DDR sozialisierten, oft zusammen mit Kolleginnen übersetzenden Wortarbeiterin. Weggefährterinnen erinnern an die Zusammenarbeit, und JUNIVERS – das Treffen internationaler Lyrikübersetzerinnen – präsentiert die Ergebnisse eines Austauschs, der den inzwischen weitverbreiteten Resonanzraum ihrer Gedichte auslotet. Eine Veranstaltung von TOLEDO. Eintritt 8 € / 5 €.

13. donnerstag 19.30 h

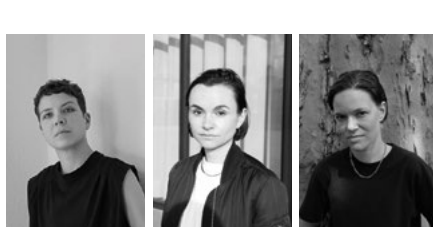
Glanz und Elend der Ehe
Lesung und Gespräch: **Florian Scheibe** und **Timon Karl Kaleyta**
Moderation: **Maria-Christina Piwowarski**



Die einen möchten ihre Ehe retten, die anderen sich selbst, manche beides. Denn wenn Ehefrauen mehr Erfolg haben als ihre Partner, ist Not am Mann! Florian Scheibe und Timon Karl Kaleyta stellen ihre neuen Romane vor. Es geht um Selbstoptimierung in einem Nobelresort und Beziehungcoaching in einem abgelegenen Dorf Südspaniens: Florian Scheibe begleitet in seinem vierten Roman (»Paraiso«, btb, 2024) ein Paar auf

einer therapeutischen Gruppenreise nach Südspanien, mit der die Ehe gerettet werden soll. Der Perspektivwechsel zwischen Ehefrau und -mann sorgt für so bestürzende wie vergnügliche Effekte. Timon Karl Kaleyta, der mit seinem Debütroman »Die Geschichte eines einfachen Mannes« (Piper, 2021) große Erfolge feierte, lässt in seinem neuen Roman »Heilung« (Piper, 2024) seinen Erzähler zunächst im Luxus-Wellness-Resort San Vita, im zweiten Teil dann auf einem abgeschiedenen urtümlichen Bauernhof Heilung suchen. Im Untergrund seiner Seele aber toben die Kämpfe, die auch unsere Gesellschaft derzeit in Atem halten. Es moderiert Maria-Christina Piwowarski. Eintritt 8 € / 5 €.

17. montag 19.30 h



Mütter, Queerness und die Suche nach der eigenen Geschichte
Lesung und Gespräch: **Franziska Gänslers, Luca Mael Milsch,** und **Evan Tepest**
Moderation: **Thorsten Dönges**

Drei Monate sind vergangen, seit Selah sich krankgemeldet hat, um abzutauchen. Doch die gewünschte Einsamkeit wird unerwartet zur Triebfeder für Verdrängtes und zwingt Selah zu einer Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit. In Luca Mael Milschs Romandebüt »Sieben Sekunden Luft« (Haymon, 2024) geht es um Fragilität, die zur Stärke wird, um eine Welt voller Ambivalenzen, um die Sehnsucht nach einer selbstbestimmten Verantwortung in einer starren Struktur. Vergangenes als Verdrängtes erlebt auch Alex, die non-binäre Hauptfigur in Evan Tepests Roman »Schreib den Namen deiner Mutter« (Piper, 2024). Tepest lässt Alex über einen Essay mit dem

Thema »Worüber meine Mutter und ich nicht sprechen« brüten – sie sprechen leider gar nicht, vor allem nicht über Alex' Queerness, die Antidepressiva und Traumata der Familie. Franziska Gänslers stellt nach ihrem mehrfach ausgezeichneten Debüt »Ewig Sommer« (Kein & Aber, 2022) ihren zweiten Roman »Wie Inseln der Lichter« (Kein & Aber, 2024) vor, in dem es um Zoey Schwester geht, die verschwand, als Zoey noch ein Kind war. Nach dem Tod der Mutter ist es endlich Zeit, dem abgründigen Geheimnis auf die Spur zu kommen. Eintritt 8 € / 5 €.

21. freitag 19.30 h



FÖN
Konzert mit **Michael Ebmeyer, Bruno Franceschini, Tilman Rammstedt** und **Florian Werner**
Open air im Rahmen der Fête de la Musique Berlin

FÖN ist die gemeinsame Sache der Schriftsteller Michael Ebmeyer, Tilman Rammstedt und Florian Werner und des Songschreibers und Theatermakers Bruno Franceschini. Anfangs nannten sie ihr Konzept »Texte an Musik«, später brauchten sie keinen Namen mehr dafür. FÖN veröffentlichte zwei Alben – »Wir haben Zeit« und »Ein bisschen plötzlich« – und tourte jahrelang ausgiebig durch den deutschsprachigen Raum, aber auch von Paris bis St. Petersburg, von Rom

bis Czernowitz, von Prag bis Daugavpils. Irgendwann machte FÖN sich dann rar, weil alle vier „zu viel anderes zu tun hatten“. Doch nun ist ausnahmsweise kurz mal vorübergehend ein Stück weit Schluss mit dem Prokrastinieren. Hier sind sie wieder: Endstation FÖNSucht. Eintritt frei.



27. donnerstag 19.30 h

Lichtspiel.
Daniel Kehlmann und das Kino
Lesung und Gespräch: **Daniel Kehlmann**
Moderation: **Nora Bossong**
Open air auf der Seebühne



Keiner spielt das Spiel von Fiktion und historischer Wirklichkeit wie er: Daniel Kehlmann ist mit seinem Roman »Lichtspiel« (Rowohlt, 2023) zu Gast auf der Sommerbühne des LCB. Kehlmann, der selbst leidenschaftlicher Kinogänger ist, zeichnet in seinem Buch ein Portrait des Filmregisseurs G. W. Pabst. Nachdem dieser zunächst vor den Gräueln des nationalsozialistischen Deutschlands nach Hollywood flieht, kehrt er nach mangelndem Erfolg nach Österreich

zurück, jetzt Ostmark genannt, und arrangiert sich mit der Macht, der »rote Pabst«, wie er wegen seiner pazifistischen Haltung einst genannt wurde, Filme für das kriegsgeile Regime dreht. Ein höchst aktueller Raum über Mitläuferdrehen und Kunst, Macht, Verführung und Opportunismus. Die Schriftstellerkollegin Nora Bossong spricht mit Daniel Kehlmann über seinen Roman. Eintritt 8 € / 5 €. Tickets sind ab dem 23. Mai 2024, 12 Uhr verfügbar.

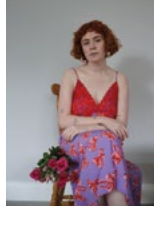
Programm Kleine Verlage am Großen Wannsee 2024

Samstag, 01. Juni 2024, ab 14 h



- | | | | |
|---------|---------------------------------------|---------|------------------------------------|
| 15 h | Kori Klíma - Orlanda Verlag | 17.45 h | Carolin Krahl - Trottoir Noir |
| 15.15 h | Nina Heller - Gans Verlag | 18 h | Tim Staffel - Kanon Verlag |
| 15.30 h | Ines Geipel - Lilienfeld Verlag | 18.15 h | Hans Neubauer - edition.fotoTapeta |
| 15.45 h | Odile Kennel - Verlagshaus Berlin | 18.30 h | Varina Walenda - Volland & Quist |
| 16 h | Aidin Halimi - Satyr Verlag | 18.45 h | Isobel Markus - mikrotex |
| 16.15 h | Sara Wegmann - Telegramme Verlag | | |
| 16.30 h | Sina Kiyani - edition exil | | |
| 16.45 h | Jens Wonneberger - Müry Salzmann | | |
| 17.15 h | Katrin Schumacher - Leykam Buchverlag | | |
| 17.30 h | Niq Mhlongo - InterKontinental Verlag | | |

19.30 h
Konzert:
Megan Nic Ruairí



Mittwoch, 12. Juni 2024, 14 h
VOOO-Tischgespräch
mit Kathrin Bach
Zoom-in kostenfrei auf www.vooo.space

Regelmäßig laden wir Übersetzer:innen und Autor:innen aus aller Welt ein, um an ihre Schreibtische mitzunehmen und Einblicke in ihre aktuellen Projekte zu geben. Der VOOO-Tisch zeigt Arbeiten im Entstehen anhand von 3D-Objekten, die Bedingungen und Umgebungen des Schreibens reflektieren. In jeweils fünfzehnmütigen Sessions in der VOOOadventure-Bar stellen unsere Gäste ihre Tische vor, die jederzeit auch unter www.vooo.space zu finden



sind. Nachdem wir zuletzt Elias Hirschl, Julie Tirard und Nacha Vollenweider über die Schultern geschaut haben, freuen wir uns im Juni auf das Tischgespräch mit der Lyrikerin und Lektorin Kathrin Bach. Ihr zweiter Gedichtband »Gips« ist im Frühjahr in der Kölner Parasitenpresse erschienen. Zoom in!

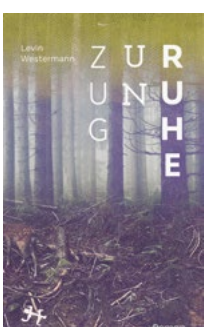
Vor genau einem Jahr feierten wir mit dem Exzellenzcluster »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« der FU Berlin unser 60-jähriges Jubiläum mit einem Festival: »Assemblage Berlin. 60 Jahre Literatur intermedial« fand vom 15. bis 17. Juni 2023 statt und spürte den vielfältigen Erscheinungsformen von

Literatur und ihren Verflechtungen mit anderen Künsten unter den Bedingungen der Digitalisierung und einer globalisierten Zirkulation nach. Auf www.lcb.de lassen sich die drei Programmtage nun in einer Sammlung aus Filmen, Tönen und Texten nacherleben: lcb.de/digitalessay/assemblage-berlin



Das Residenzprogramm »Aus der Ferne gesehen - Begegnungen in Brandenburg« ist ein Kooperationsprojekt des Brandenburgischen Literaturrats und des LCB. Im Rahmen des Projekts werden zehn Autor:innen zu einem vierwöchigen Residenzstipendium eingeladen, um

ihreren eigenen Blick und ihre literarischen Texte mit den Menschen vor Ort zu teilen. Im Jahr 2025 wird dann ein Festival an einem der Residenzorte in Brandenburg alle Autor:innen, Gastgeber:innen und Literaturinteressierte versammeln. Teilnehmende Orte sind die Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf, die Burg Beeskow, das Brecht-Weigel-Haus in Buckow, das Annemirl-Bauer-Haus in Mühlentrieb, das Schriftstellerhaus in der Elstermühle Plessa, die Literaturresidenz im Amt Temnitz, das Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum Rheinsberg und das Haus des Wandlers in Heinersdorf. Teilnehmende Autor:innen sind bislang Saskia Warzecha, Mbakumua Tjaveondja, Matthias Nawrat, Šehnaz Dost, Tanasgol Sabbagh, Veronika Patočková und Tomer Dotan-Dreyfus. Das Programm ist Teil von »Welten verbinden - Kulturland Brandenburg 2024/2025«. »Kulturland Brandenburg 2024/2025« wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung des Ostdeutschen Sparkassenverbands und der Investitionsbank des Landes Brandenburg.



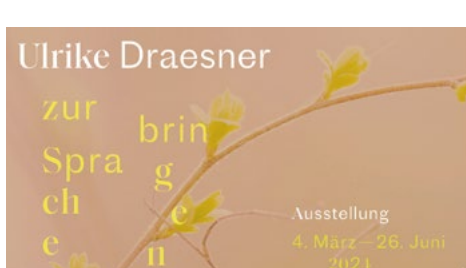
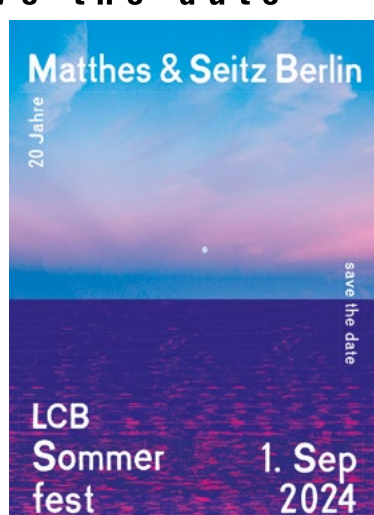
Das LCB beim 28. Internationalen Literaturfestival Leukerbad

Seit 2006 laden das Internationale Literaturfestival Leukerbad und das LCB mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia, dem Palais Valais und dem Centre de Traduction Littéraire (Lausanne) Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur zu einem Textworkshop mit einer Schweizer Autorin oder einem Schweizer Autoren ein - mit anschließendem Besuch des Internationalen Literaturfestivals in Leukerbad. Der Workshop ist in diesem Jahr Levin Westermanns Prosaband »Zugunruhe« (Matthes & Seitz, 2024) gewidmet. Es nehmen teil: Agnese Grieco (Italienisch), Sandra Ljubas (Kroatisch), Paulo Rêgo (Portugiesisch), Katerina Shekutkovska (Mazedonisch), Marina Skalova (Französisch) und Dorota Stroińska (Polnisch). Geleitet wird das Seminar von Jürgen Jakob Becker. Weitere Informationen: www.literaturfestival.ch.

Das LCB ist Mitglied des Netzwerks der Literaturhäuser, www.literaturhaus.net.



save the date



Zur Sprache bringen
Ulrike Draesner
Ausstellung noch bis 26. Juni 2024

Die von der Schriftstellerin Ulrike Draesner kuratierte Ausstellung zeigt zwei Formen von Gewalt, denen Frauen während des Zweiten Weltkriegs ausgesetzt waren: die systematische Schändung des Körpers

durch Vergewaltigungen einerseits, die Reduzierung durch den eigenen Staat auf die Funktion einer Gebärmaschine andererseits, von den Nationalsozialisten perfide organisiert in der Idee des Lebensborns. Zu sehen ist »Zur Sprache bringen« vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung unter 030-8169960 noch bis zum 26. Juni 2024.

LCB - Sommerfest
mit Matthes & Seitz Berlin
Sonntag, 01. September 2024



zu gast im haus

Anton Beck Zürich

Anton Beck, 1996 geboren, wuchs in Liechtenstein auf und veröffentlichte bereits mehrere Romane und Kurzgeschichten. Er studierte Germanistik sowie Skandinavistik an der Universität Zürich und arbeitet als Journalist. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung Liechtenstein.



Hannah K Bründl Wien

Hannah K Bründl, geboren 1996, ist Autorin an der Schnittstelle von Lyrik, Drama und experimentellen Formen. 2020 entstand das im Kollektiv geschriebene und selbst produzierte Hörspiel »es gibt diese namen/es gibt diese wut« über Sexismen im Literaturbetrieb. Es wurde für den ARD PiNball nominiert und bei u. a. SRF Zwei und Deutschlandfunk Kultur ausgestrahlt. Im Herbst 2023 erschien ihr Lyrikdebüt mit dem Titel »Mother_s« bei roughbooks. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Ciara Ní É Dublin

Ciara Ní É ist eine zweisprachige Autorin, Performerin und Rundfunksprecherin. Sie ist Mitbegründerin des LGBTQ+-Kunstkollektivs »AerachAiteachGaelach« und wurde 2022 vom Irish Examiner zu einer der »100 Frauen, die Irland verändern« gewählt. Ciara hat ihre Arbeiten in New York, Paris, London, Brüssel, Schweden und in ganz Irland aufgeführt.



Ludwig Hartinger Saalfelden

Ludwig Hartinger, 1952 geboren, ist ein österreichischer Lyriker, Übersetzer, Lektor und Herausgeber. 2023 erschien die von ihm herausgegebene und übersetzte Sammlung der Gedichte des modernen slowenischen Klassikers Srečko Kosovel: »Mein Gedicht ist mein Gesicht. Invention einer orphischen Landschaft«, für den er mit dem Fabjan-Hafner-Preis 2023 ausgezeichnet wurde. Der Preis ist mit einem Aufenthalt im LCB verbunden. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Ljubljana, dem Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv, dem Verband slowenischer Literaturübersetzer (DSKP) und dem Österreichischen Kulturforum Laibach.



Miriam V. Lesch Wien

Miriam V. Lesch, geboren 1991 in Graz, lebt und arbeitet als freischaffende Autorin und Dramaturgin in Wien. 2021 war sie mit ihrem Theaterstück »Wald« Stipendiatin der Wiener Wortstätten bei der »Tour des Textes«, 2022 Teilnehmerin am Heidelberger Stückemarkt. Ihr Kurzhörspiel »Was wirklich geschah« gewann beim Berliner Hörspielfestival 2021 den 1. Preis (Kategorie Kurzhörspiel). Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Sole Otero Angoulême

Sole Otero, 1985 geboren, ist eine argentinische Comicautorin, Kinderbuchillustratorin und Textildesignerin. Für ihre Graphic Novel »Naphtalin«, die in Lea Hübners deutscher Übersetzung im Reproprodukt Verlag erschienen ist, wurde sie 2023 mit dem Comic Festival in Angoulême mit dem Prix du public France TV ausgezeichnet. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Pavol Rankov Bratislava

Pavol Rankov, 1964 geboren, ist einer der bekanntesten slowakischen Autoren. Drei seiner Romane liegen in deutscher Übersetzung vor; zuletzt erschien »Der kleine Donaukrieg« (Übersetzung: Slavka Rude-Porubská) im Verlag danube books. 2019 wurde er mit dem Literaturpreis der Europäischen Union, 2014 mit dem Mitteleuropäischen Literaturpreis Angelus der Stadt Wrocław ausgezeichnet. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Megan Nic Ruairí Dublin

Die Debüt-EP »Made Of Sin« der Musikerin Megan Nic Ruairí wurde 2024 veröffentlicht und zeigt ihr Talent, Tradition und Zeitgeist miteinander zu verbinden. Sie tritt mit ihren Bands Clann Mhic Ruairí, BIG LOVE und Bláth na hÓige auf. Beim »Fest der Kleinen Verlage am Großen Wannsee« am 1. Juni 2024 gibt sie ein Open-Air-Konzert im Garten des LCB.



Maë Schwinghammer Wien

Maë Schwinghammer (hen/they), geboren 1993, studiert und lebt Sprachkunst in Wien. Im Frühjahr 2022 erschien das Lyrik-Debüt »Covids Metamorphosen« im Klever Verlag. Im Jahr 2022 residierte Maë Schwinghammer als Burgschreiber:in von Januar bis Mai auf Burg Beeskow. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Weiterhin zu Gast ist **Inna Volosevych** (Zalizne).

Zeitgeist Irland 2024



Mit freundlicher Unterstützung von Zeitgeist Irland 24, einer Initiative von Culture Ireland und der irischen Botschaft in Deutschland, sind in diesem Jahr Sheila Armstrong, Ciara Ní É, Paul Murray, Megan Nic Ruairí und Jessica Traynor zu Gast im LCB.



Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Bildnachweise: Sheila Armstrong © Ruth Medjber. Kathrin Bach © Julia Vogel. Anton Beck © Alexander Beck. Hannah K Bründl © Pamela Rußmann. Mario Desiati © Marika Desiati. Elke Erb, Juni 1991 © Renate von Mangoldt. Fön Plakat © Fön. Franziska Gänslar © Bahar Kaygusuz. Ludwig Hartinger © Miriam Laznia. Hiromi Itō © Matthes & Seitz. Timon Karl Kaleyta © Doro Zinn/Piper Verlag. Daniel Kehlmann © Heike Steinweg. Kleine Verlage am Großen Wannsee 2024, Plakat © Designart Marion Wörle. Kleine Verlage am Großen Wannsee, Foto © Tobias Bohm. Miriam V. Lesch © Christoph Schiele. Luca Mael Milsch © Ana Maria Sales Prado. Ciara Ní É © Hannah McGlyn. Pavol Rankov © Ján Belák. Megan Nic Ruairí © Mia Rodgers. Florian Scheibe © Gunnar Bernskötter. Maë Schwinghammer © Michèle Yves. Albrecht Selge © Gene Glover. Sommerfest 2024, Plakat © Designart Marion Wörle. Evan Tepest © Selma Kay Matter/Piper Verlag. Jessica Traynor © Ruth Medjber. Levin Westermann © Bettina Wohlferd. Covermotiv: Elke Erb, Dez. 1996 © Renate von Mangoldt. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Kasse und an der Bar nur Barzahlung möglich ist. Nach Möglichkeit finden unsere Veranstaltungen im Sommer **open air** statt.



	lcb juni 2024				
01. Sa	14 h	Kleine Verlage am Großen Wannsee 2024	11. Di	19.30 h	Im Juniversum von Elke Erb Shane Anderson, Christian Filipis Aurélie Maurin, Ton Naaijken, Katharina Narbutovic, Douglas Pompeu, Steffen Popp, Theresia Prammer, Verica Tricković
03. Mo	19.30 h	Hundehertz Hiromi Itō Tanja Dücker, Irmela Hijiya-Kirschner	12. Mi	14 h	VOOO-Tischgespräch: Kathrin Bach
04. Di	19.30 h	Dieses unstillbare Verlangen nach Stille Albrecht Selge, Levin Westermann Julia Kaiser	13. Do	19.30 h	Glanz und Elend der Ehe Florian Scheibe, Timon Karl Kaleyta Maria-Christina Piwowarski
05. Mi	19.30 h	Spatriati Studio LCB: Mario Desiati Martin Hallmannseck, Andreas Rossmann Maike Albath	17. Mo	19.30 h	Mütter, Queerness und die Suche nach der eigenen Geschichte Luca Mael Milsch, Franziska Gänslar, Evan Tepest, Thorsten Dönges
10. Mo	19.30 h	Hausgäste im Juni Hannah K Bründl, Maë Schwinghammer, Sole Otero	21. Fr	19.30 h	Konzert: FÖN
			27. Do	19.30 h	Lichtspiel Daniel Kehlmann Nora Bossong